100 Jahre 1922 - 2022

Gemeinde Brief

Evangelisch-Frekirchliche-Gemeinde-Gronau

www.efg-gronau.de

Ausgabe: **Juni / Juli 2025**

Regelmäßige Veranstaltungen

Montag	
Dienstag	
15.30	Bibel-/Seniorenkreis
Mittwoch	
6.45	Frauengebet
19.30	Hauskreise (14täglich)
18.00	Arabische Bibelstunde
Donnerstag	
17.00	Schatzsucher (5-12 Jahre)
9.30	Minikids **NEU**
Freitag	
7.00	Männergebet mit Frühstück
19.00	Männertreffen (nach Bekanntgabe mit Anmeldung)
19.00	Teens / Young Generation
Samstag	
10.00	Büchertisch Treffen in der Stadt
19:00	Arabische Jugendstunde
Sonntag	
10.30	Gottesdienst & Bibelentdecker
15.00	Arabischer Gottesdienst

Pastor Michael Gordon, Brucknerstr. 15, 48599 Gronau Pastor@efg-gronau.de
Tel: 02562 97980 Fax: 02562 97981 Handy: 0171 3853861
Gemeindeleiter Michael Haneberg Tel: 02562 80204
Kassiererin Ulrike Krause Tel: 02562 9081366

Volksbank Gronau-Ahaus DE 93 4016 4024 0149 6431 00
Sparkasse Westmünsterland DE 02 4015 4530 0182 0301 22
SKB Bad Homburg DE 57 5009 2100 0000 9744 04

Herausgeber: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Gronau (Baptisten)
Eschenstr. 1-5, 48599 Gronau K.d.ö.R.
Tel: 02562 24292 Fax: 02562 9081986 www.efg-gronau.de

Spenden Code

Redaktion: Monika Zellmann: m.zellmann@online.de, Hans-Herbert Döring, Martin Wesselmann
Textkürzung vorbehalten, Auflage 100 Ex + online Redaktionsschluss: 15. Juli 2025

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist. *Apostelgeschichte 2,1ff*

Mit Pfingsten schließt das Heilsgeschehen ab, dass mit dem Sühnetod Jesu begann und sich mit der Auferstehung Christi fortsetze. Zu Pfingsten löst der Heilige Geist Jesus ab, der in die Himmelswelt gegangen ist. Anders als Jesus hat der Geist keinen irdischen Körper, keine Gestalt. Unsichtbar, aber wahrnehmbar, kommt der Geist Gottes in jede Person, die sich bekehrt. Sie werden hierdurch zum Tempel des Heiligen Geistes. Die so wiedergeborenen bilden gemeinsam ein neues Volk, das bis zur Rückkehr Christi an die Stelle des Volkes Israel tritt. Dieses neue Volk aus Wiedergeborenen wird im Neuen Testament Gemeinde (früher Kirche) genannt. Da sich 3000 Menschen zu Pfingsten auf die Predigt des Apostels Petrus hin in Jerusalem bekehrten, entstand so an diesem Tag gemeinsam mit den ca. 120 Jüngern Jesu die erste Gemeinde. Man nennt sie die Urgemeinde. Sie ist die Muttergemeinde und Vorbild aller anderen Gemeinden aller Jahrhunderte. Daher hat die Beschreibung ihres Gemeindelebens Vorbild-Charakter: die Konzentration um die Bibel, die Pflege der Beziehung untereinander, gemeinsame Mahlzeiten und das Gebet -oder auch das Treffen als Gesamtgemeinde und die Treffen in Häusern in kleineren Gruppen.

So danken wir Gott zu Pfingsten dafür, dass wir als Christen nicht alleine sind. Der Geist Gottes ist in uns, und nach außen haben wir andere Christen, mit denen wir zusammen eine Gemeinde bilden.

Euer Michael Gordon, Pastor

Die ausgelöschte Kerze

Ein Mann hatte eine kleine Tochter. Sie war sein einziges und innig geliebtes Kind. Er lebte nur für sie – sie war sein Leben. Als das Kind krank wurde und diese Krankheit den Bemühungen der besten Ärzte weit und breit widerstand, wurde er fast besessen in seinen Versuchen, Himmel und Erde in Bewegung zu setzen um ihre Gesundheit wiederherzustellen.

Doch alles Bemühen half nichts und das Mädchen starb. Der Vater war total untröstlich. Er wurde zu einem bitteren Einzelgänger, der sich von seinen vielen Freunden abschottete und jede Aktivität verweigerte, die ihn wieder ins Gleichgewicht hätte bringen können.

Doch eines Nachts hatte er einen Traum. Er war im Himmel und wurde Zeuge eines Festumzuges aller kleinen Kinder dort. Sie marschierten in einer scheinbar endlosen Reihe am Thron des höchsten Gottes vorbei. Jedes Kind im weißen Kleid trug eine Kerze.

Da bemerkte er, dass die Kerze eines einzigen Kindes nicht angezündet war. Dann sah er, dass dieses Kind mit der unangezündeten Kerze sein kleines Mädchen war. Er eilte zu ihr und der Festumzug stockte. Er schloss sein kleines Mädchen in die Arme, streichelte es sanft und fragte dann: "Wie kommt es, mein Schatz, dass deine Kerze als einzige nicht brennt?" – „Vater, sie zünden sie ganz oft wieder von neuem an, aber deine Tränen löschen sie immer wieder aus."

Genau in diesem Moment erwachte er aus seinem Traum. Die Lektion war glasklar und hatte sofortige Auswirkungen. Von dieser Stunde an war der Mann kein Einzelgänger mehr, sondern traf sich bereitwillig und freudig wieder mit seinen früheren Freunden und Kameraden. Er würde nicht länger der Grund dafür sein, dass die Kerze seines kleinen Lieblings durch seine nutzlosen Tränen ausgelöscht würde.

Autor unbekannt

Frauentag in Breckerfeld

Ist Gott Feminist?

Mit dieser Frage haben wir 9 Frauen uns am Samstag, den 5.4., beschäftigt. Denn die gendergerechte Sprache erhält immer mehr Einzug in alle Lebensbereiche, sogar vor der Kirche und der Bibel macht sie keinen Halt. Der Geschlechterkampf zwischen Mann und Frau begann schon im Garten Eden: „Sollte Gott gesagt haben?“.

Es war keine Bestrafung Gottes, sondern die Folge der Sünde, dass der Mann über die Frau gesetzt wurde. Gott hat Mann und Frau unterschiedlich geschaffen, aber spricht uns den gleichen Wert zu. Beide sind begabt und gesegnet, denn Gott sprach im Garten das Urteil „sehr gut“.

Die Frau wurde aus der Seite des Mannes erschaffen, was bedeutet, dass beide aus demselben Material sind. Auch aufgrund dessen ist sie die perfekte Ergänzung (Gehilfin) zum Mann. Die Frau soll sich dem Mann freiwillig unterordnen, wie Jesus sich Gott untergeordnet hat. Der Mann soll aber seine Frau lieben, wie Christus die Gemeinde geliebt hat. Adam wurde außerhalb des Garten Edens geschaffen, die Frau innerhalb. Eden steht für Schönheit, Lust und Leidenschaft. Deswegen ist die Frau eine Nestbauerin, der Mann eher ein Ackerbauer (Ausnahmen bestätigen die Regel).

Die Identität, die Gott uns als Mann und Frau zugesprochen hat, löst sich im Zeitgeist immer mehr auf. Die Gemeinden werden immer mehr herausgefordert, Gottes Ordnungen widerzuspiegeln. Das beinhaltet, Gottes Wort ernst zu nehmen und unsere Kinder in ihrer Identität zu stärken, die sie von Gott bekommen haben. Es gibt biologisch nur zwei Geschlechter, weiblich und männlich, Mann und Frau. Durch die feministische Bewegung haben wir Frauen das Wahlrecht bekommen, die Schulbildung, die Berufswahl, ein Recht auf ein eigenes Konto sowie die Möglichkeit Verträge selber zu unterschreiben. Aber diese Bewegung ist leider schnell ins Negative umgeschwungen, da der Feminismus derzeitig über sein Ziel hinausschießt. Abtreibung und freier Sex sind zum Grundrecht geworden (Mein Körper gehört mir), Mutterschaft wird als eher minderwertig angesehen. Als Gemeinde ist es deswegen unser Auftrag, Familien zu stärken und gute Kinderarbeit anzubieten. Möge Gott uns dafür gute Gedanken schenken und segnen.

Shalom Adeldheid

Missionshaus des WEC

Vom 26./ 27. Juli 25 kommt Werner Diezel ein weiteres Mal in unsere Gemeinde. Werner ist Mitarbeiter des Missionshauses des WEC Deutschland(weltweiter Einsatz für Christus) in Eppstein. Er selber lebt mit seiner Frau Elke in Geroldsgrün in Oberfranken.

Werner (Ex-Polizist, Jahrgang 1965) und Elke, Krankenschwester und christliche Beraterin, Jahrgang 1964) haben gemeinsam 3 erwachsene Kinder und sind seit 2020 wieder in Oberfranken wohnhaft.

Am 26. Juli werden wir ab 17.30 Uhr am Gemeindehaus gemeinsam Grillen und danach wird Werner einen Vortrag halten. Am Sonntag morgen wird er dann noch im Gottesdienst die Predigt übernehmen.

Wer sich dieses tolle Event nicht entgehen lassen möchte, kann sich bei Manuela Potrafke bis zum 20.juli anmelden. Wir freuen uns auf euch.

Manuela Potrafke

Ollie der Osterling

In diesem Jahr fand wieder vom 16. -20. 4. 25 das Projekt "Olli Osterling begleitet Jesus"statt.

Mit täglich 30 Kindern, hatten wir viel Spaß und haben spannendes von dem Schmetterling Olli und Jesus und seinen Jüngern gehört. Er hat Jesus auf seinen letzten Tagen begleitet und erfahren was Jesus für uns am Kreuz getan hat, und was Ostern für uns bedeutet.

Jesus ist für uns am Kreuz gestorben, damit wir von unseren Sünden befreit sind und das ewige Leben haben.

Es wurde gebastelt, gesungen, Spiele gespielt, gelacht,gegessen, Eier gefärbt und Ostersonntag gesucht und Pizza und Kuchen gebacken und gegessen.

Ich möchte mich hier nochmal bei den tollen engagierten ,vielen Mitarbeitern bedanken,dass ihr geholfen habt. Ohne euch wäre es nicht möglich gewesen. Ganz lieben Dank euch allen!

Manuela Potrafke

Kinderwoche 25

von 6 - 12 Jahren

14.- 18. Juli 14.30 - 18 Uhr

Beitrag 10 € für die Woche

Anmeldung an Simone Gordon 0178/4076919 oder Briefkasten an der Gemeinde

Wir beten für unsere kranken und alten Geschwister

Catarina Braun
Edith Lopez-Müller
Lilia Fink
Maria Quiring
Ursula Gross
Erwin Harwat
Hans Radunski
Heinz-Jürgen Queckemeyer
Kurt-Egon Rempel
Riki Koolwaay
Werner Grochowski

„Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist mir zur Rettung geworden. Er ist mein Gott, ihn will ich preisen; den Gott meines Vaters will ich rühmen.“

Exodus 15:2

Unsere Gewinnerin

im Bibelspruchwettbewerb für unser Jugendheim

Margita Schulz

Ich aber werde bleiben wie ein grünender Ölbaum im Hause Gottes; ich verlasse mich auf Gottes Güte immer und ewig.

Psalm 52,10

Gemeindeausflug

Am Sonntag, 14. September starten wir um 9:00 Uhr mit dem Bus in den Wildpark

Wildpark FRANKENHOF

Natur erleben im Münsterland

Der besondere Spruch

Unbekannt

Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!

Monatsspruch Juli, Phil 4,6